

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1883

63 (15.3.1883)

Beilage zu Nr. 63 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 15. März 1883.

Deutschland.

11. Leipzig, 13. März. (Aus der Rechtsprechung des Reichsgerichts.) Von der Eisenbahn war eine Partie Weizen in einem Petroleumwagen transportiert worden, so daß der Weizen in unbrauchbarem Zustande bei dem Käufer ankam. Der Käufer meinte, den Verkäufer treffe insofern ein Verschulden, als er nicht bei der Verladung darüber gewacht habe, daß der Weizen in einen reinen Wagen geschafft wurde, allein seine hieraus abgeleitete Einrede gegen die Kaufpreis-Klage hatte keinen Erfolg, weil der Verkäufer nur für die Auswahl des Frachtführers, nicht aber für dessen Versehen verantwortlich ist.

Nach rheinischem und badischem Civilrecht wird die Frau der Klage auf Ehescheidung verklagt, wenn sie ohne genügenden Grund das ihr vom Richter für die Dauer des Prozesses als Wohnsitz angewiesene Haus verläßt. Gegenüber der abweichenden Entscheidung eines rheinischen Oberlandesgerichts wurde ausgesprochen, daß diese Vorschrift als materiell rechtlich von der Reichs-Civ.-Pr.-O. nicht aufgehoben sei.

Wenn eine dem Staate gehörige öffentliche Straße in den Bauplan einer Stadt gezogen ist und in Folge dessen Wohngebäude an dieser Straße errichtet werden, so haben deren Eigentümer nach rheinischem Civilrecht einen Entschädigungsanspruch gegen die Eisenbahn, durch deren Erbauung die Häuser von der Stadt abgeschnitten sind.

Wenn in dem verkauften Hause „der Schwamm“ ist, dieser Umstand aber dem Käufer verheimlicht wurde, so kann der Käufer wegen dieses unheilbaren Mangels vom Vertrage zurücktreten.

Strafbbarer Betrug kann auch dann angenommen werden, wenn der Angeklagte bei Ankauf von Waaren zusagt, den Preis zu einer gewissen Zeit zu bezahlen, hierdurch die Uebergabe der Waaren erwirkt, aber von vornherein die Absicht hat, nicht zur bedungenen Zeit zu zahlen. Darin liegt die Vorspiegelung einer unwahren, inneren Thatsache.

Die Verhinderung von Mitgliedern der Strafkammer hinsichtlich einer Hauptverhandlung und der dadurch gebotene Eintritt von deren regelmäßigen Stellvertretern bedarf keiner Beurkundung im Sitzungsprotokoll und der Grund der Verhinderung ist Sache des inneren Dienstes, kann also nicht mit der Revision angefochten werden.

12. Aus dem Reichslande, 12. März. Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers wird diesmal in den Kirchen ausburgischer Konfession mit einer besonderen Feier begangen werden. Unter dem 5. d. M. hat der Präsident des Direktoriums der Kirche ausburgischer Konfession ein Rundschreiben an die Pfarrer gerichtet, in welchem dieselben ersucht werden, am Palmsonntag, den 18. März, die Feier des Geburtstages an die Fürbitte für den Kaiser in der Weise anzuschließen, daß ein der Bedeutung des Festes entsprechender Zusatz in die Fürbitte aufgenommen wird, auch würde es angemessen sein, vor dem allgemeinen Kirchengebet auf die Veranlassung der erweiterten Fürbitte hinzuweisen. — Am Abend des 17. und am Morgen des 18. soll ferner in allen Kirchen ein feierliches Glockengeläute stattfinden.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 14. März. Der Waldenser-Prediger P. Calvino wird Donnerstag den 15. März, Abends halb 8 Uhr, in der Diakonissenhaus-Kapelle einen Vortrag über die Evangelisation Italiens halten und dürfte derselbe ein allgemeines Interesse in Anspruch nehmen.

Wie ich zu meiner Frau kam.
Novelle von E. v. Wald.
(Fortsetzung.)

IV. Vorbereitungen.
Der Postbote brachte einen Brief, Poststempel Böhndorf. An den königlichen Secondelieutenant im 25. Ulanenregiment, Ritter des Eisernen Kreuzes,
Herrn Baron v. Otten
Hochwohlgebornen,
z. B. Buchenthal bei Kelbra.
per express.
— las Camilla, die unten vor der Hausthür mit ihrer Freundin Anna saß.

„Wie das klingt, — Secondelieutenant, — dann im 25. Ulanenregiment und außerdem Ritter des Eisernen Kreuzes, — also Ritter ist er auch, — und Baron! — der Name Otten ist wirklich recht hübsch, — Hochwohlgebornen! — hm — also höher und wohler geboren als andere Menschenkinder, — zur Zeit Buchenthal — das klingt doch am allerhöchsten! — doch um Gotteswillen leise, er könnte es hören, und — eitel muß man die Männer niemals machen, das kannst du mir glauben, Anna, das ist der größte Fehler! — Doch er hört uns nicht, er liegt auf dem Sopha und lächelt sehr schlief. Ich tanze den ersten Walzer mit ihm!“

„Längst hatte ich die mir nur zu wohl bekannte Stimme gehört, längst war ich aufgestanden und hatte mich leise an's Fenster geschlichen — mir entging kein Wort von dem Geplauder der beiden jungen Mädchen.“

„Bistest du ihn nett, Anna?“

„Anna schwieg.“

„Offen und ehrlich, ich nehme es dir nicht übel!“

„Könnst du! — der kleine Robold sprach von mir, wie von einer Sache, die unstrittig ihr Eigentum ist.“

„Natürlich finde ich ihn nett! — ich möchte nur wissen, ob die

11. Mannheim, 11. März. Nach dem Rechenschaftsbericht der Mannheimer Volksbank (eingetrag. Genossenschaft) beträgt der Reingewinn für das Jahr 1882 die Summe von 38,373 M. und kommt eine Dividende mit 7 1/2 Proz. zur Auszahlung. Die Zahl der Mitglieder beträgt 510. Die Versteigerung der Baupläne der Süddeutschen Immobilien-Gesellschaft in Mainz ist als ergebnislos zu betrachten, da für den Quadratmeter theilweise nur 10 M. geboten wurden, für welche geringen Preis eine Genehmigung nicht erfolgen dürfte. Die Baumschul-Gärten kommen auf 27 M. der Quadratmeter, wozu noch Auffüllungskosten zu rechnen sind. Für die Erhöhung und Verfüllung des linksseitigen Neckardammes zwischen Mannheim und Seckenheim sind von der Großh. Rheinbau-Inspektion die Arbeiten im Aufschlag zu etwa 150,000 M. ausgeschrieben. — In der Generalversammlung des seit 8 Jahren bestehenden Hauptlehrer-Pensionshilfsvereins konnte mit Befriedigung mitgeteilt werden, daß, dank der Unterstützung von Seiten der städtischen Behörden und der hiesigen Einwohner der Stand der verfügbaren Mittel ein günstiger ist und daraus zwei Hauptlehrern ein Hilfslehrer beigegeben werden und ein in den Pensionsstand tretender Hauptlehrer mit einer namhaften Zulage zu seiner Pension bedacht werden konnte. Das seit kurzem hier angestellte Gemälde von Professor Hoff „Primula veris“ ist in den Besitz eines Kunstfreundes übergegangen.

Die bei den letzten Hochwassern gemachten Erfahrungen haben den Stadtrath unserer Nachbarstadt Ludwigsbafen veranlaßt, die Regierung zu ersuchen, möglichst bald diejenigen Maßregeln zu ergreifen, welche einer Wiederkehr der Mißstände vorbeugen geeignet sind. In erster Linie müssen die Ufer-, Quai- und Hafenanlagen, und zwar von oberhalb der Sulzer'schen Fabrik bis zur nördlichen Winterhafen-Spige verbessert und in der Weise erhöht werden, daß die am Rheine gelegenen Etablissements und überhaupt der am Strom belegene Stadtheil selbst bei dem höchsten bis jetzt beobachteten Wasserstande vor Ueberschwemmung geschützt bleiben.

11. Speitersheim, 11. März. Seit acht Tagen hatten wir einen heftigen Nordwind mit 2-4 Grad Kälte. Heute ist nun etwas mildere Temperatur eingetreten und hat es den ganzen Tag unaufhörlich geschneit, so daß die Felder mit 1 Fuß hohem Schnee bedeckt sind, und man könnte eher glauben, Weihnachten und nicht Ostern stünde bevor. Durch die milde Witterung im Februar ist das Nebelgeschäft derart fortgeschritten, daß die Bögen bereits fertig und an Stöcken angebunden sind; man befürchtet, daß durch den Schneefall und die für diese Jahreszeit empfindliche Kälte der Rebstock leiden könnte, namentlich jene, welche am Rebstecken befestigt sind. — Die Maul- und Klauenseuche ist leider trotz aller Vorsichtsmaßregeln noch nicht erloschen und es sind ihr bei uns schon einige Stild Junquidie und junge Schweine zum Opfer gefallen. Der Viehhandel ist dadurch gehemmt und es ist für den Landwirth sowohl als den Händler sehr nachtheilig, für den ersten um so empfindlicher, als die Frucht- und Weinpreise sehr niedrig stehen, und überhaupt der Absatz nur ein schwacher ist, obgleich der Wein durch die Lagerung bedeutend an Säure abgenommen hat.

13. Vom Bodensee, 13. März. Der Winter ist wieder mit voller Macht bei uns eingeleitet. In Folge des starken Schneefalles, der mit der zweiten Monatsdekade eintrat, und der nördlichen Luftströmung ist heute die Temperatur auf -11 Gr. C. herabgegangen, was im März seit vielen Jahren nicht mehr beobachtet wurde. Der Schlitten hat einstweilen die Naderfahrräder zur Ruhe gesetzt. — Auf einer vorgestern in Stockach stattgehabten Versammlung wurde der dortige Pferdezüchter-Verein, welcher zur Zeit 113 Mitglieder zählt, auf weitere 5 Jahre neu konstituiert. Nebenliche Vereine bestehen in Enzen, Westrich, Stetten a. L. M., Pfullendorf und Salem seit einer Reihe von Jahren, und es ist nicht zu bezweifeln, daß durch deren Fortführung die Pferdezüchtung ganz wesentlich gehoben wurde. Die hiedurch erzielten Resultate berechtigen zur Erwartung, daß die vormalig so lebhaft — seit einiger Zeit aber in Stockung gerathene — Pferdezüchtung nach der Schweiz wieder die frühere Höhe erreichen möchte. — Der Verkehr von Langholz nach Frankreich dauert ununterbrochen fort, so daß alle verfügbaren Transportmittel hierzu in Anspruch genommen werden müssen.

Heidelberg, 11. März. Gemäß Beschluß des Verbandes

deutscher Konditoren wird gelegentlich des im Juni d. J. in Heidelberg abzuhaltenden Verbandstages eine Fachausstellung von Fabrikaten, Rohprodukten und Hilfsmaschinen stattfinden. Sowohl zum Verbandstage als auch zur Besichtigung dieser Ausstellung sind die Herren Kollegen aus Baden, sowie die Herren Fabrikanten einschlägiger Maschinen u. dgl. eingeladen. Alle begünstigten Anmeldungen sind spätestens bis zum 1. April d. J. unter Angabe, wie viel Quadratmeter Flächenraum — Boden, Tisch oder Wand — an den Vorstand des Lokalvereins in Heidelberg, Hrn. Konditor Leonhard Rißhaupt, erbeten. Ohne Zweifel dürfte diese Ausstellung für die Konditoreibranche und die Maschinenfabrikanten von bestem Erfolge begleitet sein. Zahlreicher Theilnahme, auch aus Baden, wird deshalb zuversichtlich entgegengekehrt.

Vom Böhertische.

Von Eduard Engel, dem Verfasser der „Geschichte der französischen Literatur“, erscheint eine „Geschichte der Englischen Literatur“, und zwar wird davon soeben das erste Heft von der R. Hof- und Verlags-Buchhandlung Wihl. Friedrich in Leipzig ausgegeben. Das Werk soll in 8-9 Markierungen vollständig bis zum Herbst vorliegen und eine Darstellung der gesamten englischen Nationalliteratur von den ältesten Zeiten bis auf unsere Tage enthalten, zugleich auch eine eingehende Behandlung der amerikanischen Literatur bieten. Eine umfangreiche Auswahl von Dichtungs- und Prosaarbeiten, in englischer Text und zum großen Theil in deutscher Uebersetzung, soll dem Werke den Reiz einer englischen Anthologie geben. Ein volles Drittel des Werkes wird die englische Literatur des 19. Jahrhunderts behandeln, über welchen Zeitraum die bisher erschienenen Literaturgeschichten sehr kurz weggehen. Die erste Lieferung enthält die Kapitel: Die Englische Sprache. Die älteste Englische Literatur (VI.—XIV. Jahrhundert). Alterthümliche und Altchristliche Volkspoesie. Geoffrey Chaucer.

„Der Welttheil Australien“ von Dr. R. Emil Jung. Preis 1 M. (Verlag von G. Freytag in Leipzig und F. Tempel in Prag.) Soeben ist der dritte Theil dieses Werkes, das die beruflichen Beurtheiler, unter anderen der berühmte Forschungsreisende Gerhard Rohlfs, als eine schätzbare Bereicherung der Länder- und Völkerkunde begrüßt haben, erschienen. Auch dieser Band des Werkes bildet insofern ein selbständiges Ganzes, als er gewisse Gruppen des australischen Inselgebietes in erschöpfender Weise behandelt. Ein zweiter Theil des Abschnittes „Melanesien“ macht uns mit den Salomonen, der Santa Cruz-Gruppe, den Neuen Hebriden und Neufalebonien bekannt. Der andere, stärkere Theil des Buches führt uns in das polynesisches Gebiet ein.

„Martin Luther“ von Dr. Karl Burk, Oberkonsistorialrath und Stiftsprediger in Stuttgart. (22 Bogen mit Vorwort 3 M., geb. 4 M.) Verlag von Carl Krabbe in Stuttgart. Das protestantische deutsche Volk ruht sich zu einer wichtigen Gedächtnisfeier. Vier Jahrhunderte werden am kommenden 10. November vergangen sein seit der Geburt Martin Luther's, des großen deutschen Reformators. Der Verfasser vermahnt sich dagegen, eine gelehrte Arbeit liefern zu wollen, er schreibt für das „Volk“ und faßt diesen Begriff im weitesten Sinne. Diefem ein Bild des großen Mannes zu geben und gleichzeitig das Luther-Bild der neueren ultramontanen Geschichtsschreibung richtig zu stellen, ist das Ziel seiner Arbeit. Jeder protestantische Leser wird die geschichtliche und glückliche Bereinigung der geschichtlichen Forschung und der populären Darstellung mit Befriedigung würdigen.

Pforzheimer Anzeiger, „Berufsbildungsblatt“ und „Städt. Anz.“ Auflage nachweislich 8000. In Stadt und Bezirk Pforzheim, sowie im württembergischen Schwarzwalde das gefesteste Organ. Inzerate äußerst wirksam, der Beile 10 Pennige.

Als ein vorzüglicher Rathgeber für jeden Geschäftsmann, der inseriren will, kann unstreitig die soeben erschienene 23. Auflage des großen Zeitungsverzeichnis von G. L. Daube u. Co. in Frankfurt a. M. empfohlen werden. Diefelbe ist auch dies Jahr wieder in mancher Hinsicht verbessert worden und enthält in einfacher und praktischer Weise dasjenige Material, was für den inserenten wissenswerth und notwendig ist, ohne aber durch überflüssige Angaben die Uebersichtlichkeit zu beeinträchtigen. Die Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube u. Co., welche in allen größeren Städten Filialen oder Agenturen besitzt, versendet das kleine Werk auf Verlangen gratis und franco.

andern Offiziere auch kommen, denn davon hängt es ab, ob ich das „Rosa“ oder „Blau“ anziehe. Mama meinte, wenn nur ein fremder Offizier da wäre, noch dazu ein Lieutenant, — nur ein Secondelieutenant, das wäre das „Blau“ gut genug!“

„Ach Anna!“ — sie umschlang die Freundin stürmisch und neigte sich zu ihr, — er ist reizend; so unterhaltend, so interessant, so gut! — er hat es gefeiert der alten Kiefe gar nicht übel genommen, als sie so unartig auf alle Ulanen schalt — ohne Ausnahme, — und hübsch, nicht wahr, — bildhübsch! Meinst du nicht auch?“

„Ja natürlich meine ich auch, — er ist bildhübsch!“

„Camilla! ach, ich meine ja das „Rosa“, — nicht?“

„So — so —“ sagte Camilla gedehnt, offenbar sehr enttäuscht, daß sich ihre Besenfreundin weit mehr für ihr „Rosa“ oder Blau's interessirte, als für mich.

„Ja, wenn ich nur wüßte ob sie kämen —“

„Das können Sie gleich erfahren, mein Fräulein,“ — rief ich plötzlich von oben herunter, — „wenn Sie den Brief aufmachen, den Fräulein Camilla seit einer Viertelstunde in der Hand hält!“

„Hui — hui!“ — beide Mädchen fuhren auf, wie die Tauben, unter die der Habicht stößt!“

Sie haben gehört, Herr v. Otten, — Sie sollen Umschlöße machen, das ist abscheulich von Ihnen, — wenn Sie nicht liegen bleiben, so wird Ihr Fuß nicht gut, und wenn Ihr Fuß nicht gut wird, da können wir unseren Walzer nicht tanzen — und —“

„Und wenn wir unseren Walzer nicht tanzen können, so tanzen Sie ihn mit dem blonden Pastor, nicht wahr?“

„Abscheulich! — abscheulich von Ihnen!“

„Schiden Sie mir nur den Brief heraus, ich werde dann dem Fräulein gleich beifällig sein, die Toiletten-Frage zu lösen!“

Die beiden jungen Geschöpfe steckten die Köpfe zusammen, lachten und sicherten, so recht wie kaum erwachsene Mädchen zu thun pflegen. Ich öffnete den Brief.

„Fräulein Anna! — Sie können zwei „Blau“ anziehen, aber das „Blau“ über das „Rosa“, — es kommen sechs Ulanen, darunter zwei Premiers und ein Rittmeister, — also nicht nur Secondelieutenant!“

„Sechs Ulanen!“ riefen beide wie aus einem Munde, — „das ist ja herrlich! — Ein Rittmeister auch — ach — aber der ist gewiß schon alt!“

„Adieu, Camilla, leb wohl! — ich muß nach Hause, es hat nun wirklich Eile!“

„Leb wohl, — mach dich nicht zu schön! — hörst du Anna?“

Der große Tag rückte heran — noch war meine Uniform nicht da, noch war mein Fuß nicht ganz gut; ich konnte zwar schon wieder einen Stiefel anziehen, auch wohl im Zimmer auf und ab gehen, aber Polka und Galopp damit zu tanzen, das war doch fraglich. Es war schon Mittag. Keine Uniform und — was mir beinahe noch fataler war, kein Bouquet was ich gleichzeitig für Camilla bestellt hatte. Ich war recht ärgerlich.

„Tirititi — Tirititi — Tirititi!“ — — — „Kang's Pösch durch den Wald; zwei kräftige Braune bogen um die Baldekrete, — eine gelbe offene Postkutsche folgte, und darin saßen drei junge Lieutenants aus C., ein Major und ein Kammerjunker.“

„O! Otten, wir sind beladen wie die Packesel — hier ein großer Koffer, hier eine Schachtel, ein Säbel — halt! — hier noch etwas, eine Riste — sie ist furchtbar leicht! — bestimmt Blumen, — he?“

„Dank! Dank!“ rief ich, — „nun und Ihr?“

„Und Ihr? — Fragst du noch, Unmensch, wenn wir uns nicht schleunigst auf die Beine, resp. auf die Extrapoß machen, so könntest du hübsch zu Hause bleiben, anstatt heute beim Oberamtmann zu tanzen. Die Sachen kommen so spät an, daß uns deine gute Mutter himmlisch hat, herzureißen. Zum Dank willst du uns nun wohl mit der langen Nase abschwimmen lassen?“

(Fortsetzung folgt.)

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Verlosung. Petersburg, 13. März. Gewinnziehung der Prämienanleihe von 1866: 200,000 R. Nr. 20 S. 11533, 75,000 R. Nr. 45 S. 1366, 40,000 R. Nr. 44 S. 1806, 25,000 R. Nr. 25 S. 19698, je 10,000 R. Nr. 25 S. 7321, Nr. 35 S. 1225, Nr. 6 S. 6410, je 8000 R. Nr. 36 S. 4262, Nr. 32 S. 11514, Nr. 33 S. 1563, Nr. 23 S. 7441, Nr. 4 S. 11936, je 5000 R. Nr. 38 S. 305, Nr. 9 S. 7183, Nr. 28 S. 7240, Nr. 34 S. 9821, Nr. 14 S. 14963, Nr. 3 S. 82, Nr. 47 S. 18517 und Nr. 31 S. 9168.

Berlin, 12. März. Der Beginn der Wirksamkeit des Clearinghause bei der Reichsbank ist nunmehr definitiv am den 1. April festgesetzt.

Die Bayerische Notenbank in München gibt eine Dividende von 10 Proz. (Bruttogewinn 1,610,567 M., Reingewinn 1,026,516 M.). Die Reserve beträgt 767,810 M., d. h. mehr als 1/10tel des eingezahlten Aktienkapitals von 7,5 Millionen Mark.

Die Dividende der Schweizer Centralbahn pro 1882 beträgt 20 Francs (gegen 18 Francs im Vorjahre).

Prag, 12. März. Der Verwaltungsrath der k. k. privilegierten Bahn legte die Dividende wie im Vorjahre auf 31 Gulden fest nach Dotirung der Fonds mit 507,000 fl. (gegen 558,000 fl. im Vorjahre).

Donaueschingen. Bei der Holzversteigerung in Waldbausen am 5. d. wurden folgende Durchschnittspreise erzielt. Distrikt Weißwald: Tannen-Spaltholz, Durchschnittserlös per Ster 4 M.

80 Pf., Tannen-Schnittholz, gutes, dto. 4 M. 40 Pf., dto. anbrüchiges, dto. 3 M. 50 Pf., Tannen-Bruchholz I. Sorte dto. 3 M. 30 Pf., Tannen-Bruchholz II. Sorte 2 M. 50 Pf., Tannen-Stückholz, gutes, dto. 2 M. 85 Pf., Tannenwellen, Durchschnittspreis für 100 Stück 4 M. 50 Pf. Bei der Hopfenstangen-Versteigerung in Schönwald, Distrikt Elshof, Moserberg, Steinwald: je 100 Stück I. Kl. kosteten durchschnittlich 48 M., dto. II. Kl. 40 M., dto. III. Kl. 24 M., dto. IV. Kl. 8 M. Fuhrlohn für je 100 Stück zur Station Trüben 10 M.

Landesprodukten-Börse Stuttgart. Börsenbericht vom 12. März. Seit einigen Tagen haben wir den vollen Winter; viel Schnee und bis zu 6 Grad Frost, doch kommt dies extreme Wetter noch zur rechten Zeit und richtet nirgends Schaden an; was später kommt, wenn der Schnee schmilzt, müssen wir abwarten. Vom Getreidemarkt wissen wir nichts neues zu melden; das Geschäft hat sich in den letzten acht Tagen nicht erholt, der Handel ist eher etwas ruhiger und die Tendenz flauer geworden, und sobald die Befürchtung von Getreide einen weiteren Rückgang sich hemmen, müssen sie doch da und dort Konzeptionen machen. Nur Primaqualitäten, an welchen eben kein Ueberfluß vorhanden ist, halten den Preis. Der Geschäftsgang auf unserer Börse war ein durchaus flauer und der Umsatz gering.

Wir notiren per 100 Maaß: Weizen, Österr. 20-21 M., dto. bayer., prima, 20 M. bis 20 M. 50 Pf., dto. russ. 23 M. bis 23 M. 40 Pf., Haber 12 M. 40 Pf. bis 13 M. 40 Pf.

Rül n, 13. März. Weizen loco hierher 19.50, loco fremder 20.20, per März 19.30, per Mai 19.50, per Juli 19.80. Roggen loco hierher 14.50, per März 14.10, per Mai 14.20, per

Juli 14.50. Rüböl loco mit Faß 39.—, per Mai 39.—, Safer loco 13.57.

Br em e n, 13. März. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Standard white loco 7.70, per April 7.80, per Mai 8.—, per Juni 8.10, per Aug. Dez. 8.60. Steigend. Amerik. Schweinefett 2 Wilcor (nicht verzollt) 57 1/2.

Paris, 13. März. Rüböl per März 104.—, per April 105.—, per Mai-Aug. 99.50, per Sept.-Dez. 82.70. — Spiritus per März 55.—, per Sept.-Dez. 52.70. — Zucker, weißer, disp. Nr. 3, per März 59.10, per Mai-Aug. 60.70. — Mehl, 9 Marken, per März 57.20, per April 58.—, per Mai-Juni 58.70, per Mai-Aug. 59.20. — Weizen per März 25.50, per April 25.90, per Mai-Juni 26.60, per Mai-Aug. 27.40. — Roggen per März 16.20, per April 16.50, per Mai-Juni 17.20, per Mai-Aug. 17.70. — Wetter: bedeckt.

Antwerpen, 13. März. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Stimmung: Steigend. Raffinirt. Tube weiß, disp. 19 1/2.

New-York, 12. März. (Schlußbericht.) Petroleum in New-York 8 1/2, die in Philadelphia 8, Mehl 4.25, Roher Winterweizen 1.21, Mais (old mixed) 72, Havanna-Ruder 7 1/2, Kaffee, Rio good fair 8 1/2, Edmuds-Wilcor 11 1/2, Czek 10 1/2, Getreidefracht nach Liverpool 4 1/2.

Hammwoll-Lieferung 19,000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 16,000 B., die nach dem Continent 10,000 B.

Der Dampfer „Scholten“ der Niederländisch-Amerikanischen Dampf-Schiffahrts-Gesellschaft in Rotterdam ist am 11. d. M. in New-York eingetroffen.

Verantwortlicher Redakteur: F. Kestler in Karlsruhe.

Frankfurter Börse vom 13. März 1883

| | | | | | | | | | | | |
|--------------------------|-------------------------------|---------|-------------------------------|---------|-------------------------------|---------|-------------------------------|------------|-----------------|-----------------------------------|----------|
| Staatspapiere. | Schwed. 4 in Wt. | 100 | 4 Pfälz. Nordbahn fl. | 98 | 5 Borsaberger | 85 1/2 | 4 Rhein. Pr. Rhd. Thlr. 100 | 117 | Dollaten | 9.54-59 | |
| Baden 3 1/2 Obligat. fl. | Span. 4 Ausl. Rente | 62 1/2 | 4 Rechte Ober- u. Unter Thlr. | 178 | 5 Gotthard- u. Ser. Thlr. | 103 1/2 | 3 Oldenburger | 40 122 1/2 | Dollars in Gold | 4.19-23 | |
| 4 1/2 „ „ „ | Schw. 4 1/2 Bern. v. 1877 ff. | 102 1/2 | 8 1/2 Rhein-Stamm Thlr. | 165 1/2 | 4 Schweiz. Central | 95 1/2 | 3 D. v. 1854 fl. 260 | 112 1/2 | 20 Fr.-St. | 16.21-25 | |
| 4 1/2 „ „ „ | 4 1/2 Bern 1880 ff. | 101 | 8 1/2 Thüring. Lit. A. Thlr. | 215 1/2 | 5 Süd- u. Nord. Prior. fl. | 101 1/2 | 5 „ „ 1860 | 600 | 121 | Staats. Jumbals | 16.72-77 |
| Baden, 4 Obligat. M. | R.-Amer. 4 1/2 C. pr. 1891 D. | 111 | 5 Böh. West-Bahn fl. | 255 1/2 | 3 Süd- u. Nord. Prior. Thlr. | 100 | 4 Raab-Grager Thlr. 100 | 94 1/2 | 20 | Sovereigns | 20.27-42 |
| Deutsche Reichsbank M. | R.-Amer. 4 C. pr. 1897 D. | 118 | 5 Ost. Karl-Ludw.-B. fl. | 259 1/2 | 4 Westfälische Staatsb. Thlr. | 105 1/2 | 4 Westfälische Staatsb. Thlr. | 100 | 228 | Städte-Obligat. u. d. d. d. | — |
| Preußen 4 1/2 % Conf. M. | Bank-Aktien. | — | 5 Ost. Franz-St. Bahn fl. | 289 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 4 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | Industrie-Aktien. | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 Karlsruhe Obl. v. 1879 | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Mannheim Obl. | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Baden-Baden | 101 1/2 |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Freiburg Obligat. | 98 1/2 |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Konstanz Obligat. | 100 1/2 |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Stuttgarter Spinnerei o. B. | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Karlsruhe Maschinenf. 38. | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Bad. Rudersart. ohne 38. | 140 1/2 |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Deutsch. Hypoth. 20% G. | 175 |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Hypoth. Bank 50% | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Hypoth. Bank 50% | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Hypoth. Bank 50% | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Hypoth. Bank 50% | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Hypoth. Bank 50% | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Hypoth. Bank 50% | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Hypoth. Bank 50% | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Hypoth. Bank 50% | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Hypoth. Bank 50% | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Hypoth. Bank 50% | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Hypoth. Bank 50% | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Hypoth. Bank 50% | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Hypoth. Bank 50% | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Hypoth. Bank 50% | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Hypoth. Bank 50% | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Hypoth. Bank 50% | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Hypoth. Bank 50% | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Hypoth. Bank 50% | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Hypoth. Bank 50% | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Hypoth. Bank 50% | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Hypoth. Bank 50% | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Hypoth. Bank 50% | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Hypoth. Bank 50% | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Hypoth. Bank 50% | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Hypoth. Bank 50% | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Hypoth. Bank 50% | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Hypoth. Bank 50% | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Hypoth. Bank 50% | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Hypoth. Bank 50% | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Hypoth. Bank 50% | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Hypoth. Bank 50% | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Hypoth. Bank 50% | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Hypoth. Bank 50% | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Hypoth. Bank 50% | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Hypoth. Bank 50% | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Hypoth. Bank 50% | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Hypoth. Bank 50% | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Hypoth. Bank 50% | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Hypoth. Bank 50% | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 57 1/2 | 3 Ost. Lit. C. D. u. D. Thlr. | 100 | 228 | 4 1/2 Hypoth. Bank 50% | — |
| 4 1/2 Conf. M. | 4 1/2 Deutsche Bank M. | 149 1/2 | 5 Ost. Lit. B. fl. | 198 1/2 | 5 Ost. Lit. | | | | | | |

Bürgerliche Rechtspflege.

Aufgebot.

Die Gemeinde Niedbbringen besitzt auf der Gemarkung daselbst nachverzeichnete Grundstücke ohne

U. 273. 1. Nr. 3007. Donaueschingen. Die Gemeinde Niedbbringen besitzt auf der Gemarkung daselbst nachverzeichnete Grundstücke ohne

| Größe der Grundstücke nach Ruth. | Benennung der Grundstücke. | Nebenlieger der Grundstücke. | Größe der Grundstücke nach Ruth. | Benennung der Grundstücke. | Nebenlieger der Grundstücke. |
|----------------------------------|----------------------------|------------------------------|----------------------------------|----------------------------|--------------------------------------|
| a. Innerhalb des Ortes. | | | | | |
| 1 | 3,2 | Garten | 98 | Dunglege | Martin Hugertschhofer und Gemeinde |
| 2 | 3,2 | Holzplatz | 99 | Hofraithe | dto. |
| 3 | 8 | Holzlagerplatz | 100 | Hofraithe, am Giebel | Alois Greif |
| 4 | 18,6 | Hofraithe | 101 | Hofraithe | Matthias Fischer |
| 5 | 0,5 | Ader | 102 | Hofraithe | Franz Engesser |
| 6 | 8 | Holzlagerplatz u. Hofraithe | 103 | Hofraithe | Franz Schmidt |
| 7 | 15,8 | Dunglege | 104 | Hofraithe | Jos. Bausch |
| 8 | 7,5 | Hofraithe | 105 | Hofraithe | Elisabetha Münzer |
| 9 | 1 | Garten | 106 | Am Garten | J. B. Müller |
| 10 | 2,5 | Hofraithe | 107 | Hofraithe, Scheuer | Konrad Schmid Wittwe |
| 11 | 6,9 | Hofraithe | 108 | Hofraithe, Haus | Matthä Liebert |
| 12 | 2 | Garten | 109 | Hofraithe, Haus | Michael Meister |
| 13 | 4 | Dunglege | 110 | Hofraithe, Haus | Matthias Scherer |
| 14 | 18,7 | Hofraithe | 111 | Hofraithe | Jos. Orientinger |
| 15 | 3,5 | Ader | 112 | Hofraithe | dto. |
| 16 | 1,3 | Garten | 113 | Hofraithe | Jos. Schmidt jung und Landstraße |
| 17 | 4,8 | Hofraithe | 114 | Hofraithe | Michael Schmidt und Gemeinde |
| 18 | 14,2 | Hofraithe | 115 | Hofraithe | Koplanei |
| 19 | 7 | Garten | 116 | Hofraithe | Matthä Greif |
| 20 | 12,6 | Hofraithe | 117 | Hofraithe | Thomas Münzer |
| 21 | 3,2 | Hofraithe | 118 | Hofraithe | Franz Hugertschhofer u. Thom. Münzer |
| 22 | 3 | Dunglege | 119 | Hofraithe | Matthias Hauser |
| 23 | 5 | Garten | 120 | Hofraithe | Matthä Liebert |
| 24 | 11,1 | Hofraithe | 121 | Hofraithe | Matthä Liebert |
| 25 | 7,2 | Garten | 122 | Hofraithe | Matthä Liebert |
| 26 | 2,1 | Hofraithe | 123 | Hofraithe | Matthä Liebert |
| 27 | 6,2 | Hofraithe | 124 | Hofraithe | Matthä Liebert |
| 28 | 4 | Hofraithe | 125 | Hofraithe | Matthä Liebert |
| 29 | 8,6 | Dunglege | 126 | Hofraithe | Matthä Liebert |
| 30 | 2,3 | Garten | 127 | Hofraithe | Matthä Liebert |
| 31 | 11,2 | Hofraithe | 128 | Hofraithe | Matthä Liebert |
| 32 | 2,9 | Garten | 129 | Hofraithe | Matthä Liebert |
| 33 | 8 | Hofraithe | 130 | Hofraithe | Matthä Liebert |
| 34 | 8,7 | Hofraithe | 131 | Hofraithe | Matthä Liebert |
| 35 | 3,5 | Hofraithe | 132 | Hofraithe | Matthä Liebert |
| 36 | 5,1 | Garten | 133 | Hofraithe | Matthä Liebert |
| 37 | 3,5 | Dunglege | 134 | Hofraithe | Matthä Liebert |
| 38 | 8,3 | Hofraithe | 135 | Hofraithe | Matthä Liebert |
| 39 | 1,8 | Hofraithe | 136 | Hofraithe | Matthä Liebert |
| 40 | 6,7 | Dunglege | 137 | Hofraithe | Matthä Liebert |
| 41 | 4,2 | Hofraithe | 138 | Hofraithe | Matthä Liebert |
| 42 | 25 | Hofraithe | 139 | Hofraithe | Matthä Liebert |
| 43 | 0,6 | Garten | 140 | Hofraithe | Matthä Liebert |
| 44 | 0,9 | Hofraithe | 141 | Hofraithe | Matthä Liebert |
| 45 | 3,1 | Hofraithe | 142 | Hofraithe | Matthä Liebert |
| 46 | 2,2 | Hofraithe | 143 | Hofraithe | Matthä Liebert |
| 47 | 4 | Hofraithe | 144 | Hofraithe | Matthä Liebert |
| 48 | 1,1 | Hofraithe | 145 | Hofraithe | Matthä Liebert |
| 49 | 6,2 | Garten | 146 | Hofraithe | Matthä Liebert |
| 50 | 9,1 | Hofraithe | 147 | Hofraithe | Matthä Liebert |
| 51 | 10,5 | Hofraithe | 148 | Hofraithe | Matthä Liebert |
| 52 | 6,4 | Hofraithe | 149 | Hofraithe | Matthä Liebert |
| 53 | 5,5 | Hofraithe | 150 | Hofraithe | Matthä Liebert |
| 54 | 13,7 | Hofraithe | 151 | Hofraithe | Matthä Liebert |
| 55 | 12,7 | Hofraithe | 152 | Hofraithe | Matthä Liebert |
| 56 | 14,7 | Am Giebel, Hofraithe | 153 | Hofraithe | Matthä Liebert |
| 57 | 7,7 | Hofraithe | 154 | Hofraithe | Matthä Liebert |
| 58 | 3 | Hofraithe | 155 | Hofraithe | Matthä Liebert |
| 59 | 2,5 | Am Garten | 156 | Hofraithe | Matthä Liebert |
| 60 | 2,2 | Hofraithe | 157 | Hofraithe | Matthä Liebert |
| 61 | 6,8 | Hofraithe | 158 | Hofraithe | Matthä Liebert |
| 62 | 12,6 | Hofraithe | | | |
| 63 | 16,4 | Hofraithe | | | |
| 64 | 7 | Am Garten | 1 | 34,5 | Krummenbühl, Ader |
| 65 | 4,9 | Hofraithe | 2 | 4,2 | Ader im Wittenstall |
| 66 | 8,4 | Garten | 3 | 12,8 | Ader im Wittenstall |
| 67 | 27,3 | Hofraithe | 4 | 14,4 | Ader im Wittenstall |
| 68 | 9,1 | Hofraithe | 5 | 6,7 | Ader im Wittenstall |
| 69 | 7,1 | Hofraithe | 6 | 0,5 | Ader im Wittenstall |
| 70 | 5,2 | Hofraithe | 7 | 53,1 | Ader in Mühlenäcker |
| 71 | 5,8 | Dunglege | 8 | 5,8 | Ader in Mühlenäcker |
| 72 | 8,2 | Hofraithe | 9 | 2,8 | Ader in Mühlenäcker |
| 73 | 6,5 | Hofraithe | 10 | 29,1 | Ader in Mühlenäcker |
| 74 | 3,2 | Garten | 11 | 17,7 | Ader in Mühlenäcker |
| 75 | 6,8 | Dunglege | 12 | 20,9 | Ader in Mühlenäcker |
| 76 | 1,7 | Garten | 13 | 7,8 | Ader in Mühlenäcker |
| 77 | 10,7 | Hofraithe | 14 | 48,0 | Ader in Mühlenäcker |
| 78 | 1,4 | Hofraithe | 15 | 6,6 | Ader in Mühlenäcker |
| 79 | 2,4 | Hofraithe | 16 | 7,9 | Ader in Mühlenäcker |
| 80 | 3,8 | Hofraithe | 17 | 7,1 | Ader in Mühlenäcker |
| 81 | 5,5 | Hofraithe | 18 | 5,3 | Ader in Mühlenäcker |
| 82 | 4,8 | Hofraithe | 19 | 1,2 | Ader in Mühlenäcker |
| 83 | 15,9 | Hofraithe | 20 | 47,5 | Ader im Hau |
| 84 | 5 | Hofraithe | 21 | 33,5 | Ader im Hau |
| 85 | 2,4 | Hofraithe | 22 | 21,7 | Ader im Hau |
| 86 | 6,5 | Hofraithe | 23 | 6,9 | Ader im Hau |
| 87 | 1,5 | Am Garten | 24 | 14,7 | Ader hinter Baumgärten |
| 88 | 7,3 | Hofraithe | 25 | 4,7 | Ader hinter Baumgärten |
| 89 | 10,2 | Hofraithe | 26 | 4,1 | Ader hinter Baumgärten |
| 90 | 4,7 | Hofraithe | 27 | 7,3 | Ader hinter Baumgärten |
| 91 | 0,4 | Hofraithe | 28 | 13 | Ader hinter Baumgärten |
| 92 | 2,1 | Hofraithe | 29 | 5,9 | Ader hinter Baumgärten |
| 93 | 1,8 | Am Garten | 30 | 35,3 | Ader hinter Baumgärten |
| 94 | 6 | Dunglege | 31 | 16,1 | Ader hinter Baumgärten |
| 95 | 6,6 | Hofraithe | 32 | 33,1 | Ader hinter Baumgärten |
| 96 | 2,6 | Dunglege | 33 | 10,2 | Ader im See |
| 97 | 3,7 | Hofraithe | 34 | 8,1 | Ader im See |

Bermögensabsonderungen.

U. 319. Nr. 1766. Dissenburg. Die Ehefrau des Wilhelm Durr, Pauline, geb. Armbruster in Reichenbach bei Gengenbach, hat durch Rechtsanwalt Muser bei Großh. Landgericht Dissenburg gegen ihren Gemann Klage auf Vermögensabsonderung erhoben.

Termin zur mündlichen Verhandlung vor der Civilkammer I. a. ist auf Dienstag den 1. Mai d. J., Vormittags 1/2 9 Uhr, anberaumt. Dies wird zur Kenntniß der Gläubiger gebracht. Dissenburg, den 12. März 1883. Die Gerichtsschreiberei des Großh. bad. Landgerichts. Thoma.

U. 290. Nr. 1651. Waldshut. Die Ehefrau des Fridolin Müller, Apollonia, geb. Kümle, von Neule, vertreten durch Herrn Rechtsanwalt Grafer in Waldshut, hat gegen ihren genannten Gemann bei dem Großh. Landgericht Waldshut Klage auf Vermögensabsonderung erhoben, zu deren Verhandlung vor der II. Civilkammer Termin auf Samstag, den 28. April d. J., Vormittags 8 Uhr, bestimmt ist. Waldshut, den 8. März 1883. Die Gerichtsschreiberei des Großh. bad. Landgerichts. Fauther.

U. 327. Nr. 1754. Waldshut. Die Ehefrau des Johann Weisse, Anna, geb. Glatt in Albert, vertreten durch Rechtsanwalt Grafer, hat gegen ihren genannten Gemann Klage auf Vermögensabsonderung erhoben und ist Termin zur mündlichen Verhandlung vor Gericht Waldshut, Civilkammer II, auf Samstag den 5. Mai l. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt, wozu die Gläubiger hierdurch benachrichtigt werden. Waldshut, den 10. März 1883. Die Gerichtsschreiberei des Großh. bad. Landgerichts. Fauther.

U. 323. Nr. 1906. Rosbach. Die Anna Eva Trunt, geb. Böckner von Hornbach, hat gegen ihren Gemann Landwirth Valentin Trunt von da auf Vermögensabsonderung. Termin vor Großh. Landgericht hier selbst Civilkammer I. ist auf Dienstag den 1. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr, bestimmt. Rosbach, den 11. März 1883. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts. Fellmeth.

U. 276. Nr. 3163. Karlsruhe. Durch Urtheil vom 5. März d. J., Nr. 3049, wurde die Ehefrau des Metzgers Friedrich Schneider, Karolina, geb. Bonnet in Forzheim, für berechnung erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Mannes abzusondern. Dies wird zur Kenntnißnahme der Gläubiger hiermit veröffentlicht. Karlsruhe, den 10. März 1883. Gerichtsschreiberei des Großh. bad. Landgerichts. Dr. Wertheimer.

Auf Antrag der Klägerin werden alle Diejenigen, welche an obenbezeichneten Liegenschaften in den Grund- und Unterpfandsbüchern nicht eingetragene und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande ruhende Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche in dem auf Dienstag den 24. April d. J., Vormittags 1/2 9 Uhr, vor Großh. Amtsgericht hier anberaumten Aufgebotsstermin geltend zu machen, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt würden. Donaueschingen, den 5. März 1883.

Gerichtsschreiberei des Großh. bad. Amtsgerichts. Willi.

U. 253. 2. Nr. 1763. Fahr. Die Carl Better Ehefrau, Katharina, geb. Färber von Friesenheim, erhielt aus der Vermögensübergabe ihrer Eltern, der Friedrich Färber Eheleute von Friesenheim, eigenthümlich zugetheilt: a. Lagerb. Nr. 506, 9 Ar 14 Meter Hofraithe und Garten, eine Behausung, Scheuer, Schopf und Stallung im Ortsetter, im Oberdorf, neben Wilhelm Edenfels und Jakob Färber. b. Lagerb. Nr. 5657, 12 Ar 84 Meter Ader, jetzt Wiese, im Binzenriedle, neben Wilhelm Speer und Johann Erd VIII. Der Eigentumsverkauf ist im Grundbuch zu Friesenheim nicht eingetragen und die Gewähr verliert. Auf Antrag werden nun alle Diejenigen, welche an den bezeichneten Liegenschaften uneingetragene und auch sonst

nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf Samstag den 21. April 1883, Vormittags 9 Uhr, bestimmten Termin anzumelden, widrigenfalls dieselben dem Antragsteller gegenüber für erloschen erklärt würden. Fahr, den 2. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Gaaler. U. 296. 2. Nr. 6387. Forzheim. Landwirth Christian Kunzmann, Karls Sohn, in Forzheim besitzt auf der Markung Forzheim folgende Liegenschaften: 1. Plan 59 Nr. 4862: 15 Ar 40 m Ader am Sobbera, zwischen dem Eutingen Weg und dem Krebspfad, neben Johann Georg Mor-

lod und Jakob Kaus; 2. Plan 63 Nr. 5652: 16 Ar 74 m am Waisengrain, neben Christian Kunzmann Witw. und Sebastian Armbruster; 3. Plan 62 Nr. 5515: 18 Ar 18 m Wiese im Moler, neben Bijoutier Christian Müller und Landwirth Karl Müller. Diese Liegenschaften sind im Grundbuch der Stadt Forzheim auf den Namen des Eigentümers nicht eingetragen und beantragt derselbe deshalb das Aufgebotsverfahren. Es werden nunmehr alle Diejenigen, welche an den oben beschriebenen Liegenschaften in den Grund- und Unterpfandsbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande ruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens

in dem auf Dienstag den 1. Mai 1883, Vormittags 9 Uhr, vor Großh. Amtsgericht Forzheim anberaumten Termin anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt werden. Forzheim, den 3. März 1883. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Riffel. Bekanntmachung. U. 325. Nr. 3501. Engen. Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Landwirths Christof Biehler von Mauenheim wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. Engen, den 12. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Gerichtsschreiber J. Schöffauer.

U. 206. Nr. 2095. Gernsbach. Die Vertheilung der ledigen Anna Fortenbacher von Lautenbach betr. Beschluß. Durch diesseitiges Erkenntniß vom 9. v. Mts., Nr. 1427 wurde die ledige Anna Fortenbacher von Lautenbach im Sinne des R. N. S. 499 vertheilt, und für dieselbe Gemeinderath Jakob Rothberger von Lautenbach als Beistand ernannt. Gernsbach, den 3. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Ceng. U. 256. Nr. 2205. Waldshut. Josef Thoma's Ehefrau, Katharina, geb. Kaiser von Hattshwand, ist durch richterliches Erkenntniß vom 20. Januar d. J., Nr. 814, wegen Geisteskrankheit

entmündigt und deren Ehemann als Vormund für dieselbe beauftragt worden. Waldshut, den 28. Februar 1883.

Großh. bad. Amtsgericht. Gerichtsnotar Killy.

Erbeinweilungen. U. 246. Nr. 3094. Billingen. Gr. Amtsgericht Billingen hat unter dem heutigen beschlossenen:

Da auf die diesseitige Aufforderung vom 18. Dezember v. J., Nr. 15, 151, keinerlei Einsprache erhoben worden ist, wird die ledige Christina Haas in Buchenberg in Besitz und Gewahr der Verlassenschaft ihres + Bruders, Johann Georg Haas von Buchenberg, eingesetzt. Billingen, den 3. März 1883.

Die Gerichtsschreiberei des Großh. bad. Amtsgerichts. Duder.

U. 251. Nr. 4160. Bruchsal. Das Großh. Amtsgericht Bruchsal hat heute beschlossenen:

Die Wittwe des Damian Freidel, Landwirth in Kirrlach, Katharina, geborne Doffner, hat um Einweisung in den Besitz und die Gewahr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes gebeten. Dilem Gesuche wird entsprochen werden, wenn innerhalb sechs Wochen keine Einsprachen dagegen erhoben werden.

Veröffentlichung. Bruchsal, den 1. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Mittelmann.

U. 260. Nr. 1965. Rehl. Da auf die Aufforderung vom 11. Dezember v. J., Nr. 9782, Einsprache nicht erhoben wurde, so wird die Wittve des Christian Balkhausen, Karoline, geborne Zimmer von Neustreit, in die Gewahr der Verlassenschaft ihres Ehemannes eingewiesen.

Rehl, den 7. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Heberle.

Berichtigung. U. 247.2. Nr. 2937. Donaueschingen. Die diesseitige Aufforderung vom 7. Febr. d. J., Nr. 1523, wird auf Antrag der Großh. Generalstaatskasse dahin berichtigt, daß die Aufforderung nicht den Konrad, sondern den Korner Wieder von Mundelshausen, der seit dem Jahre 1869 vermisst wird, betrifft.

Rehl, den 5. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Heberle.

Erbeinweilungen. U. 245. Geisingen. Karl Schid von Geisingen, an unbekanntem Orten abwesend, ist zur Erbschaft seiner Lante, der ledigen Luzia Moriz von hier, mitberufen.

Derselbe wird aufgefordert, seine Ansprüche an den Nachlass binnen drei Monaten bei dem Unterzeichneten anzumelden, widrigenfalls die Erbschaft Denen zugewiesen würde, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Geisingen, den 6. März 1883. Großh. Notar Eichel.

B. 200. Gömühl. Albert Strittmattler, Buchbinder von Döschal, Amtsgerichtsbezirks Waldshut, zur Zeit unbekannt wo abwesend, ist zur Erbschaft des verstorbenen ledigen Tagelöhners Josef Schmid von Gömühl vom Gesetze mitberufen.

Derselbe beziehungsweise seine Rechtsnachfolger werden hiermit aufgefordert, ihre Erbanprüche innerhalb drei Monaten bei dem Unterzeichneten anzumelden, widrigenfalls die Erbschaft Denen zugewiesen würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Gömühl, den 1. März 1883. Großh. Notar Mez.

B. 184. Bretten. An dem Nachlass seiner am 21. Februar 1883 gestorbenen Mutter, Schreiner Josef David Wittwe, Magdalena, geborne Baumann von Reibshausen, ist deren Sohn Ludwig Reibshausen, geb. am 9. Juli 1843, erberblich.

Derselbe ging vor etwa 20 Jahren nach Nordamerika, hat seit 5 Jahren keine Nachricht von sich gegeben und soll laut Privatnachricht in Cleveland gestorben sein. Er oder seine etwaigen Erben werden nun zur Erbschaft der obengenannten Wittve David mit Frist von drei Monaten unter dem Bedenken hiermit vorgeladen, daß, wenn sie sich nicht melden, die Erbschaft Denen zugewiesen würde, welchen sie zugewiesen, wenn sie die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.

Bretten, den 6. März 1883. Der Großh. Notar Kilian.

B. 233. Oberkirch. Anton Diegel von Döschal, geboren am 20. November 1826, angeblich im Jahre 1852 nach Nordamerika ausgewandert und dessen Aufenthaltsort unbekannt, ist zur Erbschaft seiner am 27. v. M. verstorbenen Mutter Josef Wilhelm Wittwe, Franziska, geb. German von Döschal, mitberufen.

Derselbe, bezw. dessen Rechtsnachfolger werden hiermit aufgefordert, ihre Erbanprüche

innerhalb drei Monaten bei dem Unterzeichneten geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft Denen zugewiesen würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Oberkirch, den 3. März 1883. Großh. Gerichtsnotar Kühndentz.

B. 269.1. Baden. Ludwig und Eader Mezmaier, von denen der Erstere als Schuhmacher vor etwa 40 Jahren und der Letztere als Bäcker vor etwa 30 Jahren nach Amerika ausgewandert, Beides Söhne des Joseph Mezmaier, Bauers, und seiner Ehefrau Magdalena, geb. Lorenz, in der Gungenbach dahier, sind zum Nachlass ihres am 24. Februar 1883 dahier verstorbenen Bruders Alois Mezmaier, ledigen Landwirthes, mitberufen.

Da der Aufenthaltsort des Ludwig und Eader Mezmaier unbekannt ist, werden dieselben, bezw. deren Erben und Rechtsnachfolger, aufgefordert, binnen 3 Monaten zu den Theilungsverhandlungen anzuersuchen zu melden und ihre Rechte an den Nachlass geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft Denen zugewiesen würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bemerkt wird, daß in der Familie des Erblassers der Name auch als Mezmaier vorkommt, bezw. geschrieben wird.

Baden-Baden, den 8. März 1883. Großh. bad. Notar: G. Dager.

Handelsregistererträge. U. 305. Nr. 2575. Weinheim. In das Handelsregister wurde eingetragen:

A. unterm 2. d. M., Nr. 2574, in das Gesellschaftsregister zu D. 3. 2., die Firma Gebrüder Altkäster in Weinheim betr.:

„Das Gesellschaftsmitglied Jakob Altkäster ist unterm 2. d. M. ausgetreten.“

B. unterm 5. d. M., Nr. 2575, in das Firmenregister:

1. zu D. 3. 97, die Firma J. J. Pfander in Weinheim betr. „Die Firma ist erloschen.“

2. unter D. 3. 148: „Die Firma C. Pfander in Weinheim.“

Weinheim, den 2.5. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. v. Bodmann.

Zwangsvollstreckungen. B. 247.1. Karlsruhe. Ladungen.

B. 260.1. Nr. 6029. Karlsruhe. 1. Julius Bohn von Konstanz, zuletzt wohnhaft in Langenbrücken, 2. Emil Fink von Jaggenhausen, zuletzt wohnhaft in Forstheim, und 3. Rupert Brecht von Rheinsheim, werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufzuhalten zu haben,

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.G.B. Dieselben werden auf Samstag den 26. Mai 1883, Vormittags 8 Uhr, vor die Strafkammer des Großh. Landgerichts hier zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der St.P.O. von dem Großh. Bezirksamt Konstanz, Bruchsal u. R. Oberamt Cannstatt über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen vom 3. Nov. 1882, 14. Febr. 1883 u. 29. Novbr. 1882 verurtheilt werden.

Karlsruhe, den 8. März 1883. Großh. Staatsanwalt. Uibel.

B. 277.1. Nr. 6958. Karlsruhe. Gegen den Wehrpflichtigen Schneider Konrad Weinig von Paimar ist unter der Anklage:

1. daß er als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen zu haben, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufzuhalten,

durch Beschluß vom 3. d. Mts. das Hauptverhandeln vor der Strafkammer eröffnet und Termin zur Hauptverhandlung vor der Strafkammer dahier auf

Mittwoch den 25. April d. J., Vormittags 8 1/2 Uhr, anberaumt, wozu der Angeklagte mit dem Bemerken vorgeladen wird, daß er bei unentschuldigtem Ausbleiben auf Grund der gemäß § 172 St.P.O. abgegebenen Erklärung des Civilvorstehenden verurtheilt werden wird.

Karlsruhe, den 10. März 1883. Großh. Staatsanwalt: Fieser.

B. 195.2. Nr. 6021. Freiburg. 1. Karl Clemens Hummiller, geb. am 31. Dezember 1860 zu Hülstein, zuletzt daselbst, 2. Jakob Friedrich Roskopf, geb. am 4. Oktober 1860 zu Eisingen, heimathsberechtigt in Hüfingen, 3. Daniel Roser, geb. am 7. Oktober 1860 zu Hemmishofen, heimathsberechtigt in Raudern, 4. Julius Schneberger, geb. am 26. Juni 1860 zu Brach, zuletzt daselbst, 5. Johann Martin Eschäfer, geb. am 19. September 1860 zu Dettingen, zuletzt in Freiburg, 6. August Wilhelm Friedlin, geb. am 5. August 1860 zu Steinen, zuletzt in Heitesheim, 7. Josef Scheffelt, geb. am 10. Februar 1860 zu Stetten, zuletzt daselbst, 8. Johannes Hess, geb. am 9. Juni 1860 zu Weil, zuletzt in Stetten, 9. Daniel Heinrich Ederbach Hagis, geb. am 18. Juni 1860 zu Wintersweiler, zuletzt in Ertingen, 10. Johann Georg Hoffmann, geb. am 29. Januar 1860 zu Wintersweiler, zuletzt daselbst, 11. Anton Duggan, geb. am 26. April 1860 zu Wipphen, zuletzt daselbst,

wirden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der

Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufzuhalten zu haben,

Vergehen des § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.G.B. Dieselben werden auf Samstag den 21. April 1883, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor die II. Strafkammer des Großh. Landgerichts Freiburg zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Gr. Civilvorstehenden der Erbschaftskommission zu Bruchsal über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Freiburg, den 19. Februar 1883. Großh. Staatsanwalt: Seiler.

B. 256.1. Nr. 5947/5416. Freiburg. 1. Martin Stürer, 28 Jahre alt, lediger Tagelöhner von Neuershausen, zuletzt ebendasselbst wohnhaft, und 2. Konrad Siegel, 30 Jahre alt, lediger Bierbrauer von Tettnang, zuletzt hier wohnhaft, werden beschuldigt, als Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein.

Vergehen gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierseits auf Dienstag den 24. April 1883, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Freiburg zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirkskommando Freiburg und Müllhausen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Freiburg, den 8. März 1883. Wagner, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.

B. 282.1. Nr. 5571. Freiburg. Emil Graf von Warlich wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist im Jahre 1882 ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierseits auf Dienstag den 24. April 1883, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Freiburg zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirkskommando Freiburg ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Freiburg, den 10. März 1883. Wagner, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.

B. 211.3. Nr. 3757. Baden. Der 27 Jahre alte ledige Koch Franz August Weil von Raffatt, zuletzt in Baden wohnhaft, wird beschuldigt, als Ersatzreserveist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierseits auf Dienstag den 17. April 1883, Vormittags 9 Uhr, vor das Gr. Schöffengericht in Baden-Baden zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirkskommando Raffatt ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Baden, den 28. Februar 1883. Lutz, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.

B. 212.3. Nr. 3761. Baden. Der 31 J. alte ledige Gekümmter Georg Jakob Cordts von Neuenhof, zuletzt in Baden wohnhaft, wird beschuldigt, als beurlaubter Landwehrmann ohne die erforderliche Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierseits auf Dienstag den 17. April 1883, Vormittags 9 Uhr, vor das Gr. Schöffengericht in Baden-Baden zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirkskommando Raffatt ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Baden, den 28. Februar 1883. Lutz, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.

B. 129.2. Nr. 1914. Eberbach. Johann Valentin Knapp, Schmied, geboren am 30. April 1854, von Krummbach, zuletzt wohnhaft in Wagenbach, und Georg Adam Heinrich, Diensthoch, geboren am 7. Mai 1858, von Schöllbrunn, zuletzt wohnhaft in Eberbach, werden beschuldigt, Ersterer als Wehrmann der Landwehr und Letzterer als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen § 360 Biff. 3 des Reichsstrafgesetzbuchs. Dieselben werden auf Anordnung des

Großh. Amtsgerichts hierseits auf Samstag den 21. April l. J., Vormittags 10 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Landwehrbezirks-Kommando Gerlachshausen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Eberbach, den 23. Februar 1883. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Heinrich.

B. 271.1. Nr. 2538. Mosbach. 1. Schreiner Ferdinand Schniger, geb. in Heidelberg, zuletzt wohnhaft in Mosbach, 2. Philipp Josef Reuschling, geb. in Buchen, zuletzt wohnhaft daselbst, 3. Michael Eberle, geb. in Eberstadt, zuletzt wohnhaft in Adelsheim, 4. Andreas Thomas Häfner, geb. in Eberstadt, zuletzt wohnhaft in Merchingen, 5. Josef Alois Horn, geb. zu Hardheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 6. Lorenz Horn, geb. zu Schweinberg, zuletzt wohnhaft daselbst, 7. Augustin Förner, geb. und zuletzt wohnhaft daselbst, 8. Kornel Münch, geb. in Steinbach, zuletzt wohnhaft in Sulzbach, 9. Hugo Franz Rehm, geb. zu Waldbrunn, zuletzt wohnhaft daselbst, 10. Peter Knauer, geb. zu Wertheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 11. Alois Jägerlein, geb. zu Freudenberg, zuletzt wohnhaft daselbst, 12. Johann Adolf Hemerich von Gerlachshausen, zuletzt wohnhaft in Lauba, 13. Georg Eduard Scheiner, geb. zu Großerndorf, zuletzt wohnhaft daselbst, 14. Heinrich Scheiner, geb. und zuletzt wohnhaft daselbst, 15. Gregor Steinbach, geb. und zuletzt wohnhaft daselbst, 16. Franz Michael Braun von Rüßbrunn, zuletzt wohnhaft in Grünsfeld, 17. Thimotheus Endres von Paimar, zuletzt wohnhaft in Hardheim, 18. Gregor Michael August Luga, geb. zu Sachsenflur, zuletzt wohnhaft daselbst, 19. Anton Werr, geb. und zuletzt wohnhaft in Tauberbischofsheim, werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufzuhalten zu haben.

Vergehen gegen § 140, Abs. 1, Nr. 1 St.G.B. Dieselben werden auf Mittwoch den 2. Mai 1883, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des Gr. Landgerichts Mosbach zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Gr. Bezirksämtern Heidelberg (D. 3. 1), Buchen (D. 3. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.), Wertheim (D. 3. 10 u. 11) u. Tauberbischofsheim (D. 3. 12-19) über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Mosbach, den 8. März 1883. Der Großh. Staatsanwalt: Dr. Sautier.

Bekanntmachung. B. 252. Forstheim. Nr. 7245. Auf Grund der §§ 24 u. 25 des R. St.G.B. wird die mit Erlaß vom 23. Juni v. J., Nr. 10,489, verfügte vorläufige Entlassung des Strafgefangenen Gottlieb Jauch von Dürrenmang, da derselbe den ihm bei der Entlassung auferlegten Verpflichtungen zuwider gehandelt hat, hiermit widerrufen.

Karlsruhe, den 26. Februar 1883. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts. Act. Hoff.

Nr. 7247. Vorkommender Erlaß wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung an den Verurtheilten bekannt gemacht. Zugleich ersuchen wir, den Jauch auf Betreten festzunehmen und an die Gr. Verwaltung des Männerzuchthauses in Bruchsal abzuliefern.

Forstheim, den 6. März 1883. Großh. bad. Bezirksamt. Braun.

B. 266.1. J. Nr. 470. Raffatt. Bekanntmachung. Zur Vergebung der Lieferung von ca. 14000 Rgr. Petroleum einschließlich Dochtband ist Termin auf Samstag den 24. März er., Vormittags 9 Uhr, in unserem Bureau anberaumt, wo die Bedingungen eingesehen werden können. Die nur auf Grund der gelesenen und unterschriebenen Bedingungen abzugebenen Offerten sind versehen mit entsprechender Aufschrift versehen, kostenfrei einzureichen.

Raffatt, den 12. März 1883. Königl. Garnison-Verwaltung.

Liegenschaftszwangsvollstreckung.

Aus der Konturmappe des Windmüllers Edmund Dörner in Wolfach werden am

Mittwoch, den 28. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause dahier nachverzeichnete Liegenschaften im Zwangswege öffentlich zu Eigentum versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätungspreis oder darüber geboten sein wird, als:

- a. in der Gemarkung Wolfach:
 - 1. ein zweistöckiges Wohnhaus in der Stadt dahier, an der Schloßstraße, mit zwei gewölbten Kellern, Bad- und Waschküche, Pumpschub, Stallung u. Pumphäuser, tar. zu 7,000
 - 2. ein zweistöckiges Wohnhaus daselbst, an das erstere angebaunt, mit zwei gewölbten Kellern, tar. zu 4,500
 - 3. ein gewölbter Keller in dem Hause des Wendelin Harter dahier, tar. zu 700
 - 4. ein Schopf unten am Gasfenschen, tar. zu 1,600
 - 5. ca. 1 Morgen 168 Ruthen Ackerfeld beim Mühlebühl, tar. zu 2,000
 - 6. ein Stück Matt- u. Ackerfeld in Efelshausen, tar. zu 1,800
 - 7. ein Stück Ackerfeld im vorderen Herlinsbach, tar. zu 1,200
 - 8. ein Stück Matt- u. Ackerfeld im Herlinsbach, tar. zu 1,000
 - 9. ein Garten auf dem Graben, tar. zu 700
 - b. in der Gemarkung Oberwolfach:
 - 10. ein Stück Matt- u. Ackerfeld, tar. zu 3,000
 - 11. ein Stück Matt- u. Ackerfeld, tar. zu 900
 - 12. ein Stück Matt- u. Ackerfeld, tar. zu 1,200

Der Kaufschilling ist vom Kaufstage an zu 4% verzinslich und zahlbar 1/3 baar, der Rest in drei gleichen Jahresraten.

Wolfach, den 3. März 1883. Der Großh. Vollstreckungsbeamte: Lattner.

Großh. bad. Notar. B. 199. Rehl.

Steigerungs-Ankündigung.

Da bei der heute abgehaltenen 1. Versteigerung der Liegenschaften des Johann Frey und dessen sammtverbindlicher Ehefrau, Margaretha, geb. Jodas von Duerbach, auf die unten beschriebenen

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.